

1 **Historische Herausforderungen – Corona trifft unser**
2 **System bis ins Mark.**

3 **Antrag**

4 **an die Jahreshauptversammlung am 05.09.2020 in Leck:**

5 Die Pandemie des Covid-19-Virus hat unsere Welt in kurzer Zeit verändert. Was Ende
6 Dezember in Asien noch als lokale Infektion auftrat, hat bis zum Frühjahr 2020 alle
7 Kontinente erreicht. Die Auswirkungen treffen alle Ebenen und alle Bereiche. Vom
8 internationalen Handel bis hin zu Kulturschaffenden in kleinen Gemeinden.

9

10 **Weltweite Krise**

11 In der Europäischen Union haben sich Schwerpunkte verschoben. Gerade Süd-Europa
12 leidet nochmals stärker als andere EU-Mitgliedsstaaten. Zum Zusammenhalt und der
13 Unterstützung müssen die Leidtragenden durch die wirtschaftlichen Verluste
14 Unterstützung durch europäische Solidarität erfahren. Das bedeutet, dass die Finanzmittel
15 absehbar und nachvollziehbar vor Ort zur Verfügung gestellt werden und nicht weitere
16 Überschuldungssysteme noch weiter stützen.

17 Daher fordert die JUNGE UNION NORDFRIESLAND:

- 18 • Europäische Partnerstaaten durch Patientenstationierung unterstützen
19 • Europäische Solidarität durch zusätzliche, möglichst kleinteilige und schnelle Kredite
20 zu schaffen.
21 • Keine Vergemeinschaftung von Schulden der EU-Mitgliedsstaaten
22 • Die restriktiven Maßnahmen eines möglichen „Green Deal“ mindestens bis zur
23 abschließenden Bewältigung der Corona-Pandemie auszusetzen.

24

25 **Schwerste Wirtschaftskrise in der Geschichte der Bundesrepublik meistern**

26 In Deutschland stehen wir unterdessen vergleichsweise gut dar. Unser Föderalismus hat
27 sich als besonders effizient erwiesen, wenn es um Maßnahmen bei lokalen
28 Infektionsgeschehen geht. Dies verringert aber keineswegs die Probleme vor denen unser
29 Land, unsere Gesellschaft und unsere Volkswirtschaft stehen. Sie braucht Unterstützung

30 wie nie zuvor. Gleichwohl dürfen wir dadurch keine systematischen Probleme neu schaffen
31 oder bestehende verschärfen.

32 Daher fordert die JUNGE UNION NORDFRIESLAND:

- 33 • Die Unterstützung der Wirtschaft fortzusetzen, vorrangig durch Kredithilfen
- 34 • Verringerung der Antragsumfänge für Hilfezahlungen an kleine Betriebe sowie
35 Berücksichtigung von Kreditaufnahmen für Investitionen von sonst gesunden
36 Unternehmen
- 37 • Weitere Kurzarbeitsmöglichkeiten bis zur absehbaren Bewältigung der Pandemie,
38 jedoch keine unbegrenzte Verlängerung über die bestehende Bezugsdauer hinaus
- 39 • Die Meldepflicht im Insolvenzrecht über 2020 hinauszuzögern
- 40 • Die Schuldenbremse weiter einzuhalten
- 41 • Einen Sondertilgungsplan für Schuldenaufnahmen des Bundes und der Länder
- 42 • Eine deutliche Reduzierung der Einkommenssteuerlast für kleine und mittlere
43 Einkommen
 - 44 • Die dauerhafte Anpassung der Einkommenssteuertarife mit der Folge, dass der
45 Grenzsteuersatz von 42 Prozent erst ab einem deutlich höheren Einkommen greift
 - 46 • Eine signifikante Erhöhung des Einkommenssteuerfreibetrages
 - 47 • Die Entlastung von Familien mit Kindern durch eine Erhöhung der Freibeträge für
48 Kinder
 - 49 • Keine Erhöhung des Spitzensteuersatzes
 - 50 • Das Ende der Berücksichtigung von Lohnersatzleistungen (z.B. Kurzarbeitergeld) im
51 Rahmen des Progressionsvorbehaltes bei der Einkommenssteuerberechnung
- 52 • Eine deutliche Absage an alle Pläne einer Vermögenssteuer

53

54 **Stärkung des Gesundheitswesens**

55 Die größte Arbeit der Pandemie wird an vorderster Front, unserem Gesundheitswesen,
56 geleistet. Die Kapazitätsaufstockung der Intensivbetten, zusätzliche Ausrüstung und vor
57 allem neue uns teils noch belastendere Dienstpläne für die Mitarbeiter haben es geschafft,
58 dass unser Gesundheitswesen stabil blieb und gut vorbereitet ist. Nichtsdestotrotz muss
59 das Infektionsgeschehen mit Covid19 beherrschbar bleiben. Die Sicherheitsauflagen wie

60 Abstände und Mund-Nase-Bedeckungspflichten müssen sind die wichtigsten Maßnahmen
61 hierbei.

62 Pauschale Verbote müssen jedoch alleine aus Gründen der Rechtsstaatlichkeit verhindert
63 werden. Debatten um Demonstrationen und deren Auflagen verdeutlichen dies. Jede
64 Maßnahme muss von ihren Auswirkungen abgewogen werden. Die JUNGE UNION
65 NORDFRIESLAND sieht allerdings nach einer Überlastung und Zusammenbruch des
66 Gesundheitssystems die größte Gefahr in einer Wiederholung eines kompletten
67 Lockdowns, für alle Bereiche der Gesellschaft. Alle Anstrengungen müssen darauf
68 abzielen, dies zu verhindern.

69 Daher fordert die JUNGE UNION NORDFRIESLAND:

- 70 • eine Stärkung der Gesundheitsämter und Test-Einrichtungen durch Sondermittel und
71 datenschutzrechtliche Vereinfachungen für beschleunigte Verfahren und Austausch
72 der Ämter untereinander
- 73 • Erhalt der erhöhten Bettenkapazitäten im Intensivbereich der Kliniken bis Ende der
74 Pandemie und anschließendem „Reaktivierungsplan“
- 75 • Klinikbetrieb für geplante Eingriffe nach Möglichkeit fortführen
- 76 • Fortlaufende und kritische Überarbeitung der „Corona-Warnapp“, insbesondere im
77 Meldeverfahren
- 78 • Stärkung der Frauenhäuser in der Fläche

79

80 **Bildung im Umbruch – Belastungstest für unsere Einrichtungen**

81 Zwar bestand bereits vor der Pandemie ein Investitionsstau in unseren
82 Bildungseinrichtungen, jedoch tritt dieser nun noch deutlicher zu Tage. Die schlagartige
83 Umstellung auf Homeschooling überforderte viele Bereiche des Systems. Bis dieses
84 nachgezogen und sich eingestellt hat, verging und vergeht noch immer zu viel Zeit.
85 Gleichzeitig darf auf Präsenzunterricht nicht verzichtet werden. Funktionierende
86 Hygienekonzepte zum Schutz von Lehrern, Schülern und deren Umfeld sind unerlässlich.

87 Daher fordert die JUNGE UNION NORDFRIESLAND:

- 88 • Eine schnelle Kompetenzvermittlung für digitale Lernkonzepte sowie Homeschooling
89 an Lehrkräfte
- 90 • Anpassung und Erweiterung der Stellenpläne des Landes

- 91 • Ständige Überprüfung der Hygienemaßnahmen an Schulen, Universitäten und anderen
92 Bildungseinrichtungen
- 93 • Eine offene Debatte im Land Schleswig-Holstein über einen effektiven Schutz von
94 Lehrkräften und damit verbunden die Notwendigkeit neuer Maßnahmen
- 95 • Ermöglichung von Prüfungen sowohl digital als auch in Präsenz
- 96 • Eine schnellere Vergabe von Fördermitteln im Rahmen des Digitalpaktes
- 97

98 **Wir in Nordfriesland – Pandemie im Kreis bewältigen**

99 Das Infektionsgeschehen im Kreis Nordfriesland bleibt bisher stabil. Zwar gibt es
100 regelmäßig neue gemeldete Erkrankungen, diese halten angesichts des wiedergeöffneten
101 Tourismus in Grenzen. Die Gefahr darf gerade an den Tourismus-Hotspots nicht
102 unterschätzt werden. Kreis und Gemeinden müssen schnell reagieren und notfalls ähnlich
103 wie in Büsum im Kreis Dithmarschen zusätzliche Maßnahmen durchsetzen.

104 Die Investitionen in die Krankenhäuser des Kreises laufen während der Krise weiter. Die
105 Modernisierung und Verstärkung der Standorte Husum und Niebüll muss auch in
106 schwierigen Zeiten Priorität haben.

107 Darüber hinaus werden die Folgen der Pandemie unsere Region nicht auslassen. Zwar
108 konnte die Tourismuswirtschaft den Sommer immerhin zu teilen wieder arbeiten, so
109 bleiben viele Ausfälle für gerade kleine Betriebe bestehen. Auch die zahlreichen Kultur-
110 und Bildungseinrichtungen in Nordfriesland kämpfen um ihre Existenz. In diesen Zeiten
111 darf deren Versorgungsfunktion nicht unterschätzt werden.

112 Zudem hat sich auch gezeigt, dass Digitalisierung kommunaler Arbeit ungeahnt
113 beschleunigen kann. Hier muss nachgefasst und weiter verbessert werden. Aber
114 Digitalisierung hat insbesondere im Bürgerservice neue Möglichkeiten aufgewiesen. Die
115 Erfahrung zeigt dabei, dass Datenschutzüberregulierung jedoch ein effizientes Arbeiten
116 selbst innerhalb der Verwaltung unnötig verhindert.

117 Daher fordert die JUNGE UNION NORDFRIESLAND:

- 118 • Fortsetzung und Umsetzung der Investitionen ins Klinikum Nordfriesland im Zeitplan
- 119 • Eine Weiterführung der schnellen Abstimmungen von Kreis und Gemeinden und deren
120 Reaktion auf lokales Infektionsgeschehen, insbesondere in Einrichtungen

- 121 • Vorbereitungen einer Haushaltskonsolidierung in 2021 mit möglichst neutralem
122 Ergebnis sowie Reduzierung gerade großer Stellen in den freiwilligen Leistungen des
123 Kreises (beispielsweise der 800.000 Euro für Insektenschutzmaßnahmen in 2020)
124 zugunsten von Hilfe- und Unterstützungsleistungen
- 125 • Stärkung der Angebote der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Existenzsicherung
126 und Neugründung
- 127 • Hilfestellungen für Kultur- und Bildungseinrichtungen im Kreis durch konkrete projekt-
128 und maßnahmenbezogene Mittel
- 129 • Umsetzung digitaler Gremienarbeit im Kreis, Ämtern und Gemeinden
- 130 • Beschleunigung der Digitalstrategie des Kreises Nordfriesland im Bereich des
131 Bürgerservice

132 **Antragssteller:**

133 Kreisvorstand